



Beratungsgespräch mit Prof. Dr. Jarass

Ansprechpartner:
Bürgerinitiative „Keine 380kV-
Freileitung am Teuto“
Frank Vornholt
05429/ 2541
0152/09054931

Pressemitteilung

Beratungsgespräch mit Prof. Dr. Jarass

26.11.2013

in Melle-Wellingholzhausen

Auf Einladung der Bürgerinitiativen „Keine 380 kV-Freileitung am Teuto“, die sich kritisch mit dem geplanten Neubau der 380 kV-Höchstspannungsfreileitung von Wehrendorf nach Gütersloh auseinandersetzt, fand am 26.11.2013 ein Beratungsgespräch mit Prof. Dr. Lorenz Jarass im Fachwerk 1775 in Wellingholzhausen statt. Prof. Jarass ist Experte für den Netzausbau und Wirtschaftsprofessor an der Hochschule Rhein-Main Wiesbaden. Er wird als Fachmann u.a. in verschiedenen Gremien des Bundestages zum Thema Netzentwicklung gehört und berät zahlreiche Gemeinden und Initiativen bundesweit, die den geplanten Netzausbau und den Freileitungsbau in Frage stellen und sich für eine Erdverkabelung aussprechen.

Anwesend waren die Sprecher aller Bürgerinitiativen entlang der Trasse Lüstringen-Gütersloh (Borgholzhausen, Wellingholzhausen, Borgloh, Holsten-Mündrup, Bissendorf, OS-Voxtrup), sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung, darunter Bundes- und Landtagsabgeordnete, alle Bürgermeister der vom Trassenverlauf betroffenen Gemeinden und Bernhard Heidrich von der Regierungsvertretung Oldenburg, der das im kommenden Jahr anstehende Raumordnungsverfahren führen wird.

„Eine Trasse mit mehr als 90 Prozent hohem bis besonders hohem Konfliktpotenzial betreffend Schutzgüter Mensch und Natur, das habe ich in zwanzig Jahren noch nicht gehabt“, führte Jarass zu Beginn der Konferenz aus. Hintergrund ist das Gutachten des Planungsbüros Grontmij im Auftrag des Netzbetreibers Amprion, das die Auswirkungen des Neubaus einer Höchstspannungsfreileitung mit zweimal 380 kV auf der bestehenden Trasse untersucht hat.

Im Gegensatz zu den gesetzlich festgelegten energiepolitischen Zielen der Energiewende soll das Stromnetz für eine unbeschränkte Einspeisung von Kohlestrom auch bei gleichzeitig hoher Einspeisung von erneuerbarem Strom ausgebaut werden, erläuterte Jarass. „Das bedroht die Energiewende und widerspricht den Zielen des Klimaschutzes“, so Jarass Kritik.

Die Ausbauziele für Off-Shore-Anlagen im Norden sind im Rahmen der Koalitionsverhandlungen ohnehin stark reduziert worden von 10.000 Megawatt auf 6.500 Megawatt. Daher bestehe kein Zeitdruck für die Umsetzung des geplanten Netzausbaus im Höchstspannungsbereich, führte Jarass aus.

Prof. Jarass machte außerdem deutlich, dass Erdverkabelungen nicht zwingend auf die im EnLAG festgelegten vier Pilotstrecken beschränkt werden müssen. Nach Bestätigung der Notwendigkeit in einem Planfeststellungsverfahren kann die zuständige Behörde eine Teilverkabelung anordnen. Jarass: „Die Kosten dafür sind vernachlässigbar klein, im Vergleich zu den Gesamtkosten.“ Im nördlichen Abschnitt der Trassenplanung, Ganderkesee (südlich von Bremen) nach Wehrendorf, sind derzeit sieben Teilverkabelungsabschnitte im Gespräch.

Besonders eindringlich betonte der Experte, dass nur dann eine bürgerfreundliche Variante gefunden werden kann, wenn alle betroffenen Kommunen entlang der Trasse von Wehrendorf bis Gütersloh bei diesem Thema zusammenarbeiten. Da ein zeitnahe Abschluss der Planfeststellung auf westfälischer Seite Übergabepunkte vorgeben würde, ist zu befürchten, dass dies das Raumordnungsverfahren in Niedersachsen beeinflussen würde. Aus Sicht der Bürgerinitiativen bleibt daher zu hoffen, dass sich die entsprechenden Behörden länderübergreifend abstimmen, um die konfliktärmste Lösung finden zu können. Entsprechende Signale für eine zukünftige engere Zusammenarbeit waren aus Reihen der Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker im Rahmen der Konferenz bereits zu vernehmen.

Das Raumordnungsverfahren für den niedersächsischen Trassenabschnitt startet voraussichtlich im ersten Quartal 2014. Hier sind alle Bürger gefragt, ihre Bedenken und Anregungen einzubringen. Die Bürgerinitiativen in den entsprechenden Ortschaften stehen beratend zur Seite und geben den Zeitraum zur Einspruchsfrist rechtzeitig bekannt.



Beratungsgespräch mit Prof. Dr. Jarass

Teilnehmerkreis:

Herr Prof. Dr. Lorenz Jarass

MdB Herr Dr. André Berghegger (CDU)

MdL Frau Gerda Hövel (CDU)

MdL Martin Bäumer (CDU)

Herr Klemens Keller, Bürgermeister Borgholzhausen

Herr Marc Schewski, Bürgermeister Hilter- Borgloh

Herr Ansgar Pohlmann, Bürgermeister G.-M.- Hütte

Herr Herbert Reinersmann, Stadt G.-M.- Hütte

Herr Guido Halfter, Bürgermeister Bissendorf

Herr Ingo Nagel, stellv. Bürgermeister Bissendorf

Herr Andreas Dreier, Erster Stadtrat Melle

Herr Holger Clodius, Fachbereich Städtebau Osnabrück

Herr Bernhard Heidrich, Regierungsvertretung Oldenburg

Herr Reinhard Scholz, Bürgermeister Samtgemeinde Artland

Frau Kerstin Otte, Leiterin Bauamt Borgholzhausen

Herr Gerald Bruns, Fachbereich Planen und Bauen, Landkreis Osnabrück

Herr Bernhard Schürmann, Stadtrat Melle (SPD)

Herr Martin Goecke, Wissenschaftl. Mitarbeiter MdL Fortmeier (NRW)

Herr Hubert Kleinemeier, Landkreis Gütersloh

Herr Matthias Sonne, Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen

Herr Frank Vornholt Sprecher BI Wellingholzhausen

Herr Werner Altemöller BI Wellingholzhausen

Herr Michael Beuttenmüller Sprecher BI Borgloh

Herr Andreas Halbrügge Sprecher BI Borgloh

Herr Mathias Brüggemann Sprecher BI Borgloh Holsten- Mündrup

Herr Martin Schürmeyer Sprecher BI Bissendorf

Herr Heinz Schlüter Sprecher BI Borgholzhausen

Herr Hartmut Halden BI Borgholzhausen

Frau Christine Hofer Sprecher BI Voxtrup

Frau Claudia Hansmann BI Voxtrup